



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Bo [2. Mose] 10:1-13:16

„von G-tt verursachten Schmerz“

**"Die Leiden des Lebens sind wie eine Presse, in der Olivenöl hergestellt wird. Die Oliven werden in diese Presse gelegt und nach dem Prozess kommt das fertige Öl heraus. Die Presse fügt den Oliven kein Öl hinzu, sie nimmt nur das Öl heraus, das bereits in den Oliven war. So ist es auch mit der wahren und aufrichtigen Teschuwa (Umkehr, Busse):
Leiden helfen nur, das aus dem Inneren des Menschen zu entfernen, was schon immer da war."**

In der **Paraschat Bo "Komme" (2. Mose 10:1-13:16)** dieser Woche schickte G-tt die letzten drei Plagen über Ägypten:

Heuschrecken, Finsternis und Tod der Erstgeborenen.

Die Ägypter wurden von den zehn Plagen hart getroffen, als Strafe für all das Leid, das sie den Kindern Israels in den harten Jahren der Sklaverei zugefügt hatten. Vor allem der Pharao litt sehr unter seiner Hartnäckigkeit, die Juden nicht ziehen zu lassen.

Aber wenn wir uns die Verse ansehen, die das Verhalten des Pharaos angesichts des durch die Plagen verursachten Leids beschreiben, sehen wir, dass er sich bis zur sechsten Plage



wirklich nicht beugte und dem Volk Israel nicht erlaubte, **aus freiwilligem Willen fortzugehen**, womit er all die Strafe verdiente, die er erhielt. Aber von der sechsten Plage an steht geschrieben:

"G-tt verstockte das Herz des Pharao" (Schemot 9:12)

Das heißt, dass der Pharao von diesem Moment an **anscheinend keinen freien Willen mehr hatte**. Entspricht das der Wahrheit?

Rav Beit Halevi erklärte, dass **der wahre Wille des Pharaos stets darin bestanden habe, das Volk Israel nicht ziehen zu lassen**. Aber von dem Moment an, als das durch die Plagen verursachte Leid unerträglich wurde, wollte er **gegen seinen wahren Willen handeln**, indem er das Volk Israel ziehen ließ. Der Pharao war "**ausser sich**", unter starken Schmerzen, nicht unter normalen Bedingungen.

Jemand, der sich das Leben nehmen will, bis zu dem Punkt, an dem er aufgrund der Umstände, die ihn quälen, "**den Verstand verliert**", wird sein eigenes Leben vorzeitig beenden, wenn der "**Kelch überläuft**". Unter diesen Umständen sollte niemand eine Entscheidung treffen, und **deshalb gibt G-tt jedem die Möglichkeit, auch wenn er nur für einen Moment aufwacht, damit der freie Wille wiederhergestellt wird**. Dies geschieht, bevor eine so wichtige Entscheidung getroffen wird, ob zum Guten oder zum Schlechten.

Der Ausdruck "das Herz verhärtet" bedeutet also nicht, dass G-tt dem Pharao den freien Willen genommen hat, sondern im Gegenteil, dass er dem Pharao wieder die Möglichkeit gab, eine Entscheidung zu treffen, so als wäre es ein Betäubungsmittel, das die Angst und den Schmerz der Strafe nimmt. Die Verhärtung des Herzens sollte seine Auswahlmöglichkeiten wieder ins **Gleichgewicht** bringen und es dem Pharao ermöglichen, zu zeigen, **wer er wirklich war**, ohne sich von einer Seite beeinflussen zu lassen.

Deshalb akzeptiert G-tt in seiner unendlichen Barmherzigkeit die Teschuwa (Rückkehr auf den rechten Weg) eines



Menschen, **selbst wenn sie durch die Leiden des Lebens motiviert ist, die er selbst geschickt hat.** Wie der Apostel Paulus lehrte:

"Denn der von G-tt verursachte Schmerz führt zu einer Umkehr, die wir nie zu bereuen brauchen, und damit zum ewigen Heil. Der von der Welt verursachte Schmerz aber führt zum ewigen Tod". (2. Korinther 7,10)

Wie ein Vater, der seinen Sohn über alles liebt, schickt G-tt uns Leiden, wenn wir Übertretungen begehen. **Nicht aus Zorn, sondern aus Liebe, um uns wachzurütteln und wieder auf den richtigen Weg zu bringen.**

Das ideale wäre eine Welt ohne Leid, d.h. die Menschen wären sich ihrer Fehler immer bewusst und würden sie automatisch korrigieren, ohne dass es eines externen "**Weckers**" bedarf. Da die meisten Menschen dies aber nicht tun, sondern im Gegenteil "**betäubt**" leben, ohne ihr Handeln zu reflektieren und zu hinterfragen, **muss G-tt uns wachrütteln.** Deshalb akzeptiert Er die Teshuvah einer Person, die nur aufgrund der Leiden, die sie durchgemacht hat, erwacht ist, weil dies genau der Zweck der Leiden ist, die Er der Person gesandt hat.

Was bedeutet das Erwachen?

Zu erkennen, dass man sich geirrt hat, aufrichtig umkehren und beschließen, denselben Fehler nicht noch einmal zu begehen. Wenn sich die Person jedoch nur geändert hat, weil sie der Leiden müde ist, aber innerlich nicht wirklich bereut hat, wird die Teshuvah nicht akzeptiert.

Was ist der Beweis dafür, dass die Person wirklich eine aufrichtige Teschuwa gemacht hat?

Sein Verhalten, nachdem das Leiden vorbei ist. Wenn eine Person eine aufrichtige Teschuwa gemacht hat, sollte ihr Verhalten auch nach dem Ende des Leidens noch entsprechend sein. Aber wenn es nur etwas Äußerliches war, ohne echte Umkehr, dann kehrt die Person, sobald die Leiden vorbei sind, zu ihren schlechten Gewohnheiten zurück.

Die Teschuwa des Pharaos wegen der Leiden schien zunächst



aufrichtig zu sein. Aber was geschah unmittelbar, nachdem G-tt das Leiden entfernte? **Er sündigte erneut und bewies damit, dass dies sein wahrer Wille war.** Nicht nur einmal, sondern mehrere Male zeigte er seine "Reue", aber er sündigte wieder, sobald das Leiden weg war, und zeigte damit, dass er nie aufrichtig umkehrte.

Wir sehen dieses Prinzip im Leben von Esau (sowohl dem Bruder Jakobs als auch dem ersten König Israels); in der Geschichte von Judas Iskariot; auch in der Geschichte von Simon, der als "ehemaliger" Zauberer bekannt war (Apostelgeschichte 8,9-24), versuchte er, nachdem er "glaubte und sich taufen ließ", die Gabe G-ttes mit Geld zu kaufen. Petrus und Johannes, die Simons Absicht erkannten, sagten:

"Tu Buße für diese Ungerechtigkeit und bete zum Herrn. Vielleicht vergibt er dir diesen Gedanken aus deinem Herzen, denn ich sehe, dass du voller Bitterkeit und durch Sünde gebunden bist" (Apg 8,22-23).

Wir können diesen "von G-tt verursachten Schmerz" als Segen bezeichnen und vertrauen, dass er zu jeder Zeit im Leben auf uns achtet. Oder wir können sie als Fluch betrachten und dem Rat von Hiobs Frau folgen und G-tt verfluchen.

Die Schwierigkeiten und Leiden des Lebens sind schwierig und bitter, aber sie helfen uns, **"die Segel zurechtzurücken"**, damit wir immer auf dem richtigen Weg sind, oder für andere, die ihre Rebellion durch ihre Entscheidungen zeigen, nicht.

Chawerim, unser Weg auf dieser Reise wird sicher nie einfach sein, aber wir können erkennen, dass es ein großes Abenteuer ist, mit dem Herrn Jeschua bis zu unserer Erlösung zu pilgern. **Wenn wir diesen Grundsatz verstehen und in unserem Leben stets diese Unterscheidung treffen, werden wir sicher sein, dass G-tt mit uns ist und es gut mit uns meint.**

Wenn wir gläubig sind, wird Er uns durch den **"von G-tt verursachten Schmerz"** wieder aufrichten, wenn wir stürzen. Das war der Fall bei unseren Vorbildern des Glaubens, wie



Petrus und allen Jüngern, den Propheten und vielen anderen, wie König David, der sagte:

"Der Herr festigt die Schritte des guten Menschen, und er hat Freude an seinem Weg; wenn er fällt, wird er nicht zu Fall kommen, denn der Herr hält ihn an der Hand" - (Psalm 37,23-24).

עם יִשְׂרָאֵל חַי
**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschijahu ben Kadosch

Hier ist die Lehre vom letzten Schabbat:

Wie hättest du die Welt erschaffen, wenn du G`tt wärst?

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Schiur - Lehre: Den Leiter in dir erwecken

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]

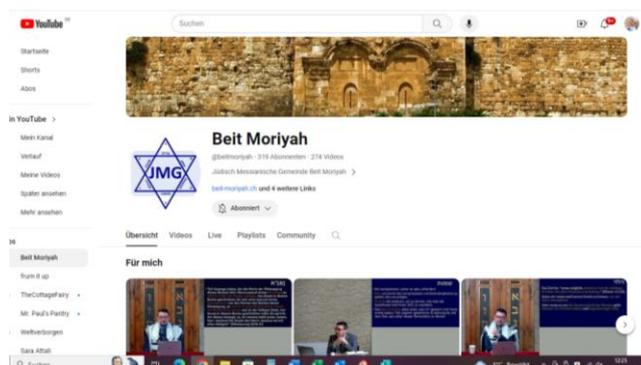


Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf diesen Link]

(302) Beit Moriyah - YouTube



Deine Spende ist sehr wichtig,
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»
2 Korinther 9:6,7***

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G'ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G'ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G'tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.

Informationen zu den G'ttesdiensten

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Hier anmelden

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





שבת שלום



© 2024/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

